



Presse-Information

9. Januar 2020

NOperas! – »Chaosmos« in Wuppertal

Uraufführung der ersten Produktion der jungen Förderinitiative »NOperas!«
an der Oper Wuppertal am 11. Januar 2020

Mit der Wuppertaler Uraufführung der Logistikeroper »Chaosmos« wird am Samstag, 11. Januar 2020 die erste Produktion der jungen Förderinitiative »NOperas!« des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm) erlebbar. Nach seiner Aufführungsserie an der Oper Wuppertal wandert dieses Projekt im April an die Oper Halle (erste Aufführung: 3. April 2020) und im Juni an das Theater Bremen (erste Aufführung: 20. Juni 2020).

In gemeinsamer Trägerschaft von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW sowie in Kooperation mit der Oper Halle, dem Theater Bremen und der Oper Wuppertal entstehen in den kommenden drei Spielzeiten drei neue Werke für das Musiktheater. Unter Einbeziehung ihrer Ensembles produzieren die beteiligten Häuser in jeder Saison gemeinsam ein Projekt, dessen Entwicklung auch mit der Erstaufführung nicht abgeschlossen ist, sondern weiterentwickelt und an den jeweiligen Ort angepasst werden wird. Jedes Projekt wird auf Ausschreibungsbasis von einer Jury aus Vertreter*innen des Trägers, der Theater und unabhängigen Expert*innen ausgewählt und mit bis zu 200.000 Euro gefördert.

Chaosmos:

»Chaosmos« ist eine interaktive Versuchsanordnung für Orchester, Solisten, Performer und Gabelstapler von Marc Sinan, Tobias Rausch und Konrad Kästner. Sie setzt sich mit der Problematik menschlicher Ordnungssysteme auseinander – dem Versuch, die Welt rationaler Kontrolle zu unterziehen und auf diese Weise beherrschbar zu machen.

Die Oper wird zum Logistikzentrum. Hier kreuzen sich die globalen Finanzströme und Lieferketten und wer hier arbeitet, ist selbst nur ein Rad im Gefüge, ohne die eigene Rolle zu hinterfragen. Doch zunehmend stärkere Störungen im System werfen beunruhigende Fragen auf: Gibt es einen grundsätzlichen Fehler in diesem System? Wem überhaupt dient es, wenn nicht vielleicht nur sich selbst?

Aus seiner grundlegenden Reflexion auf Fragen der Ordnung spart »Chaosmos« auch die Musik nicht aus. Marc Sinans Komposition beinhaltet ein komplexes Ordnungssystem, an dessen Organisation bei jeder Aufführung das Publikum beteiligt ist.

Der Autor und Theaterregisseur Tobias Rausch, der Film- und Theaterregisseur Konrad Kästner und der Gitarrist und Komponist Marc Sinan fanden als Team zum ersten Mal 2018 im Rahmen ihres gemeinsamen multimedialen Musiktheaterprojektes »Hecheln. Ein Trip ins Textile« am Theater Bielefeld zusammen. »Chaosmos« ist ihre zweite Zusammenarbeit.

Chaosmos:

von Marc Sinan / Tobias Rausch / Konrad Kästner

Uraufführung: Opernhaus Wuppertal / In der Reihe on stage

Premiere: Samstag, 11. Januar 2020, 19:30 Uhr, Opernhaus

Werkeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Sonntag, 19. Januar 2020, 18 Uhr, Opernhaus

Samstag, 8. Februar 2020, 19:30 Uhr, Opernhaus
Weitere Informationen unter www.oper-wuppertal.de

Künstlerisches Team:

Musikalische Leitung: Johannes Pell / Marc Sinan
Künstlerische Leitung und Komposition: Marc Sinan
Künstlerische Leitung und Text: Tobias Rausch
Künstlerische Leitung, Regie und Video: Konrad Kästner
Bühne und Kostüme: Eylien König
Dramaturgie: David Greiner, Roland Quitt
Projektleitung: Eric Nikodym
Produktionsleitung: Michaela Dicu

Besetzung:

Sopran: Wendy Krikken
Mezzosopran: Iris Marie Sojer
Tenor: Adam Temple-Smith
Bariton: Timothy Edlin
Jay: Annemie Twardawa
Joe. Rike Schuberty / Marie Bretschneider

Sinfonieorchester Wuppertal

Ticket- und Abohotline: 0202 / 563-7666
KulturKarte, Kirchplatz 1, Wuppertal
www.kulturkarte-wuppertal.de

Mit dem Konzept »Kitesh« des Musiktheaterkollektivs Hauen und Stechen startet in der Spielzeit 2020/21 die zweite Produktion der jungen Förderinitiative »NOperas!«.

Der Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm):

Der »Fonds Experimentelles Musiktheater« (feXm) von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW ist seit anderthalb Jahrzehnten die einzige einschlägige Förderinitiative im deutschsprachigen Raum, die gemeinsam mit Ensembles in der freien Theaterszene und im Verbund mit Schauspiel- und Opernhäusern neue Musiktheaterformate entwickelt und produziert. Als Förderinitiative orientiert sich der feXm an einem erweiterten, nicht auf Formen der zeitgenössischen Oper fixierten Musiktheaterverständnis. Dabei richtet sich seine Arbeit sowohl auf die grundsätzliche Förderung prozesshaft und ergebnisoffen angelegter Musiktheaterformate, als auch auf deren Integrierung in die Spielpläne von Stadt- und Musiktheatern. Bis Mitte 2019 konnten insgesamt 15 Uraufführungen an zehn Theatern in NRW realisiert werden, die zugleich das ganze Spektrum unterschiedlicher Ästhetiken, Formate und Arbeitsweisen des zeitgenössischen Musiktheaters abbildeten.

www.noperas.de

»NOperas!« – eine Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). In gemeinsamer Trägerschaft von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW, in Kooperation mit Oper Halle, Oper Wuppertal und Theater Bremen.